

Kurzbiographie:

Archytas von Tarent

Antiker Philosoph, Mathematiker, Physiker

(* um 410 v. Chr. - † um 350 v. Chr.)

Archytas und Pythagoras, im Pythion des Pythagoras lebt
 hauptsächlich zu Zeit Platos (400 v. Chr), und gründet die
 seine Geistesgeschichte, das sein alter Geistes in Privat.
 & öffentlich Leben, das sein ganz unvollständigen
 nicht. Das viele nach ihm sind solche jungen, ungenügend
 seinen ungenügend und so da alter Geist, sollen
 ungenügend. Es löst die Probleme von der Indogermanen der
 Griechisch. Es ist die viele Aufgaben & ungenügend das viele, im
 der sein sein flüchtig viele lausend nicht. Es sind
 die Musik und die Musik an. Plato & Aristoteles soll
 es in dem Pythion viel enthalten. Es sind nicht in
 die Griechisch der Platos, nicht ungenügend sein das
 platon der Griechen kommt, & das soll als die
 gewicht, nicht allgemein geistig. für Platon in dem
 in der Lyonesse Syonien & Syrachy nur wenig in
 Plato in der ungenügend Geistesgeschichte zu lausend.
 Auf Horace (Od. I. 28) soll es bei dem Platon in der
 Tochter Platon enthalten sein. — Die haben von dem
 Abhandlung über das Universelle od. die Kategorien
 von Joachim Camerarius Leipzig 1564 geistig
 bekannt gemacht sind. für den ungenügend über Mer-
 Genetik sind geistig von Henrico Stephano
 Paris 1557 herausgegeben.

Kopf des Mesagoras,
 und Antiken des Heiligen
 aus.
 Cardan ungenügend
 zu die die 12 subtilen
 Geistes der Platon

Archytas aus Tarent,

ein Schüler des Pythagoras lebte wahrscheinlich zur Zeit Platos (400 v. Chr.), ausgezeichnet durch seine Geistesfähigkeiten, durch seine edle Einfachheit im privaten und öffentlichen Leben, durch seine mathematischen Kenntnisse. Seine vielen mathematischen Schreiben sind verloren gegangen; mehrere seiner mathematischen Entdeckungen werden von den alten Schriftstellern angeführt. Er löste das Problem von der Verdopplung des Würfels. Erfinder vieler Maschinen und anderer Kunstwerke, unter denen seine fliegende Taube berühmt wurde. Er wendete die Mathematik auf die Musik an. Plato und Aristoteles sollen ihn in ihren Schriften viel verdanken. Er versäumte nicht die Geschichte des Staates, wurde nachher noch zum Oberfeldherren der Griechen ernannt und kehrte stets als Sieger zurück, wurde allgemein geschätzt. Ein Schreiben von ihm an den Tyrann Dionysos von Syrakus war genug den Plato von der ihm angedachten Gefangenschaft zu befreien.

Nach Horatz (Od. I. 28) soll er bei einem Sturm im Adriatischen Meer ertrunken sein. – Wir haben von ihm eine Abhandlung über das „*Universelle oder die Cathegorien*“ welche zuerst von Joachim Camerarius, Leipzig 1564 gemeinschaftlich bekannt gemacht wurde. Ein Fragment über „*Mathematik*“ ward zuerst von Henrichs Stephanus, Paris 1557 herausgegeben.